



# Freud Edition

### 3. Arbeitstagung

#### „wie einen heiligen Text“ (III)

Textkritischen Auseinandersetzung mit den Schriften von Sigmund Freud

Samstag, 11. September 2021, 9.00–16.00

Wiener Psychoanalytische Akademie

1010 Wien, Salzgries 16/3

Wir freuen uns sehr, mit dieser Tagung nicht nur das Semester zu eröffnen, sondern Sie nach so langer Zeit auch wieder persönlich in der Akademie am Salzgries erwarten zu dürfen, wo wir Sie für die Arbeit an und mit Freuds Texten und unsere digitale Freud Edition [www.freud-edition.net](http://www.freud-edition.net) begeistern wollen, denn sie kann für das Erfassen seiner Schriften viel beitragen.

Den Anfang machen wir mit einem Blick auf die Textgenese aus dem neuen FWF-Forschungsprojekt, auf kleine und große Funde sowohl aus dem Sigmund Freud Museum in Wien als auch aus Berlin und einer wichtigen Ersterschließung.

Dann nähern wir uns auf Umwegen und mit dem gehörigen Respekt Freuds Opus magnum ›Die Traumdeutung‹ an – zuerst aus der Vogelperspektive von Auflage zu Auflage, und über die Editionswerkstatt, wo die Texte wissenschaftlich im Detail erfasst werden. Schließlich gehen wir den weitverstreuten Spuren von Freuds Spekulationen, Versuchen und Erkenntnissen nach, die zu diesem Werk führen und die er in anderen Texten weiterdachte.

Zuletzt machen wir Sie mit textkritischen Apparaten bekannt, beginnen mit jenem Index, an dessen Erstellung Freud selber beteiligt war und setzen mit den Möglichkeiten fort, die die digitale Edition hier eröffnet. Man denkt dabei an trockene Listen, Register und Anmerkungen, die für uns lediglich nützliche Arbeitsinstrumente sind. Aber sie können auch neue Perspektiven eröffnen, die mitunter voller Poesie sind.

## Programm

9.00-11.00

Funde, Neuerschließungen und Beobachtungen

**Tjark Kunstreich:** Begrüßung und Moderation

**Christian Huber:** Beobachtungen an der Textgenese von Freuds Werken

**Daniela Finzi:** Erhaltenes und Erworbenes. Aus dem Archiv des Sigmund Freud Museums

**Christfried Tögel & Albrecht Hirschmüller:** Die ›Notizbücher 1901-1936‹ von Sigmund Freud

**Arkadi Blatow:** Zur Entdeckung des Index der Gesammelten Schriften

11.30-13.30

›Die Traumdeutung‹ - eine Annäherung an die Kapitel III und VII/C und ihren Kontext

**Renate Kohlheimer:** Moderation

**Christine Diercks:** „Wenn man einen engen Hohlweg passiert hat“

**Arkadi Blatow:** Der Wald und die Bäume – Ausgaben und Zusätze

**Sophie Liepold:** Kartographierung – Texterstellung und Textvergleich

**Christine Diercks:** Wege durch die Gedankenwelten

14.00-16.00

Zu Technik und Poesie eines Apparates

**Monika Pessler:** Moderation

**Arkadi Blatow:** Von einem wiedergefundenen Index unter Freuds Mitarbeit zum ...

**Christian Huber:** ... Schlagwort-Index der digitalen Freud-Edition

**Christine Diercks, Christfried Tögel:** Register-Arien und Anmerkungs-Geschichten

**Michael Rohrwasser:** „Es kann Dir nix g'scheh'n!“

## Online-Anmeldung

Präsenzveranstaltung mit der Möglichkeit auch der Zoom-Teilnahme.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung bekannt, ob Sie persönlich kommen wollen.

Beim Zoom-Modus müssen Sie mit Einschränkungen rechnen, die u. a. die Möglichkeiten Ihrer aktiven Teilnahme an der Diskussion betreffen.

**Teilnahmegebühr: € 40.- /€ 20.- \***

\* Ermäßigung für StudentInnen, TN des Psychotherapie-Propädeutikums und des Fachspezifikums sowie für Mitglieder des Vereins der Freunde des Sigmund Freud Museums. Der Gewinn der Veranstaltung kommt der digitalen Freud Edition zugute.

## Covid-Maßnahmen

Zum aktuellen Stand der Maßnahmen informieren wir Sie zeitnah vor der Tagung.

Aus heutiger Sicht gelten die 3G-Regel und Maskenpflicht beim Umhergehen.

Die Plätze im Veranstaltungssaal werden reduziert und der Reihe der Anmeldungen nach ad personam vergeben.

## Die Veranstalter

WIENER PSYCHOANALYTISCHE AKADEMIE

WIENER PSYCHOANALYTISCH VEREINIGUNG

In Kooperation mit

SIGMUND FREUD MUSEUM WIEN

INTERNATIONAL PSYCHOANALYTIC UNIVERSITY BERLIN

VEREIN PSYCHOANALYTISCH ORIENTIERTE PSYCHOTHERAPIE

## Vortragende und Moderatorinnen

**Arkadi Blatow**, Jg. 1981, M.A. (Psychologie), wissenschaftlicher Mitarbeiter der International Psychoanalytic Universität (IPU), Aufbau der Bibliothek, Begründer der digitalen Sammlung [www.cotipub.org](http://www.cotipub.org). Mitherausgeber der digitalen, historisch-kritischen Sigmund Freud Edition [www.freud-edition.net](http://www.freud-edition.net). Ausbildungskandidat am Berliner Psychoanalytischen Institut.

**Christine Diercks**: Psychoanalytikerin (WPV), Lehranalytikerin (WPV, POP). Leitungsfunktionen in den Institutionen der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung. Publikationen zu Theorie, Klinik und Geschichte der Psychoanalyse. Gesamtleitung der digitalen Sigmund Freud Edition, historisch-kritische Gesamtausgabe aller Schriften [www.freud-edition.net](http://www.freud-edition.net) (seit Ende 2012).

**Daniela Finzi**, Dr.in phil., ist Literatur- und Kulturwissenschaftlerin. Seit 2009 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Sigmund Freud Museum tätig, ist sie seit 2016 wissenschaftliche Leiterin und Vorstandsmitglied der Sigmund Freud Privatstiftung. Seit März 2010 ist sie als freie Lehrende an der Universität Wien tätig, seit 2014 im Vorstand des kulturwissenschaftlichen Vereins aka – Arbeitskreis Kulturanalyse sowie Mitglied des Herausgebergremiums von „aka/Texte“, die bei Turia + Kant erscheinen. Außerdem ist sie Mitherausgeberin der Vienna University Press-Reihe „Sigmund Freuds Werke. Wiener Interdisziplinäre Kommentare“.

**Christian Huber**: Studium der Germanistik und Philosophie, Kandidat des WAP, langjährige Leitung von Bibliothek und Archiv des Sigmund Freud Museums. Leiter des EU-Projektes PADD, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Wiener Psychoanalytischen Akademie und der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung (2009 – 2013), Universitätsassistent im Institut für Germanistik der Universität Wien (2014 – 2016), seit 2017 Lehrbeauftragter. Mitherausgeber der Vienna University Press-Reihe „Sigmund Freuds Werke. Wiener Interdisziplinäre Kommentare“, Mitarbeit beim FWF-Projekt ›Sigmund Freud. Historisch-kritische Gesamtausgabe. Teil 1‹ (seit 2020).

**Sophie Liepold**: MA Deutsche Philologie (Universität Wien und Humboldt-Universität zu Berlin), Mitarbeit beim FWF-Projekt ›Sigmund Freud. Historisch-kritische Gesamtausgabe. Teil 1‹ (seit 2020). Doktorandin am Institut für Germanistik der Universität Wien.

**Michael Rohrwasser**: Universitätsprofessor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Wien (2005-2016), Brückenprofessur, Lehrtätigkeit. Hauptforschungsbereiche: Literatur des 20. Jahrhunderts (Exilliteratur, Literatur des Kalten Kriegs, Literatur und Totalitarismus). Literatur und Psychoanalyse, Literatur und Film. Leiter des FWF-Projekts ›Sigmund Freud. Historisch-kritische Gesamtausgabe. Teil 1‹ (2020-).

**Christfried Tögel**, geb.1953, Prof. Dr., Herausgeber der Sigmund-Freud-Gesamtausgabe (SFG). Forschungsschwerpunkt: Freud-Biographik. Letzte Buchveröffentlichungen: Freuds Wien: Eine biografische Skizze nach Schauplätzen (Psychosozial-Verlag 2015); mit Michael Giefer (als Herausgeber): S. Freud, Die Kalendereinträge von 1916-1918 (Stroemfeld 2016); mit Albrecht Hirschmüller: Die ›Notizbücher 1901-1936‹ von Sigmund Freud (2020).

**Renate Kohlheimer**: Vorsitzende der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung.

**Tjark Kunstreich**: Psychoanalytiker (WPV), Geschäftsführer der Wiener Psychoanalytischen Akademie.

**Monika Pessler**: Direktorin des Sigmund Freud Museums Wien.

## **Die Wiener Sigmund Freud Edition (FE)**

Die Edition setzt sich zum Ziel, sowohl Freuds wissenschaftliches Druckwerk als auch sein gesamtes Briefwerk sowie die Textzeugnisse aus dem Nachlass zu erfassen und nach einheitlichen, historisch-textkritischen Kriterien zu edieren. In der digitalen Ausgabe werden die Textquellen nach Möglichkeit als Faksimile des Originals und in diplomatischer Umschrift präsentiert. Im Gefolge der Editionsarbeit generierte sich ein neu-systematisiertes umfassendes Werk- und Briefverzeichnis.

Der Wert dieser neuen, nach einheitlichen editionswissenschaftlichen Kriterien erstellten Gesamtausgabe liegt in der Vollständigkeit der Ausgabe, der Verlässlichkeit der Textgrundlagen und ihrer Überprüfbarkeit am Original, sowie in den zusätzlichen Möglichkeiten des digitalen Register- und Anmerkungsapparates, den Suchfunktionen und der Kontextualisierung, die das elektronische Medium bietet. Der historisch-kritische Zugang schärft unseren Blick für die Textgenese und die Konstitution der Überlieferungsträger, die wir zum Studium eines Werkes heranziehen; vor allem aber lädt er zur Relektüre ein.

Nach einer ersten in der Wiener Psychoanalytischen Akademie angesiedelten Initiative von Christian Huber (2009-2011) für eine historisch-kritische Edition von Sigmund Freuds Werken, die auf eine Druckausgabe fokussiert war, wurde das Editionsprojekt Ende 2012 von der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung (WPV) unter der Gesamtleitung von Christine Diercks wieder aufgenommen. Nunmehr primär als digitale Edition angelegt und um das gesamte Briefwerk und den Nachlass Freuds erweitert wurde sie nach einer detaillierten Machbarkeitsstudie von der WPV finanziell maßgeblich unterstützt, was den Beginn der Arbeiten ermöglichte.

Unterstützung erfuhr die FE zudem von der Kulturabteilung der Stadt Wien (2012-), der Europäischen Psychoanalytischen Föderation (2016), der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (2019) und durch private Zuwendungen. Die Umsetzung des Editionsprojekts wurde von der WPV an die Wiener Psychoanalytische Akademie delegiert.

Die digitalen Aspekte des Aufbaus der Editionsdatenbank entwickelt Julian Roedelius. Seit 2015 besteht eine Kooperation mit der International Psychoanalytic University in Berlin, über die ein großer Bestand an Faksimiles der historischen Druckschriften verfügbar wurde – laufend wesentlich ergänzt von Arkadi Blatow (Mitherausgeber der FE). Auch Ernst Falzeder und Christfried Tögel stellten in großem Umfang Ergebnisse ihrer Arbeit zur Verfügung. Mit dieser Unterstützung und dank beträchtlicher ehrenamtlicher Arbeit wurden die Editionsstruktur weiterentwickelt, Editionsrichtlinien erstellt, ein großer Teil der für die Edition relevanten Textquellen digital erfasst und als Faksimile-Ausgabe angelegt und mit der Arbeit an den Texten begonnen.

Schließlich förderte der Wissenschaftsfonds der Republik Österreich (FWF) für 2020-2022 ein Forschungsvorhaben unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Rohrwasser. Dafür ging die Wiener Psychoanalytische Akademie mit dem Zentrum für Digital Humanities der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Daniel Schopper, Peter Andorfer) und dem Germanistischen Institut der Universität Wien (Christian Huber, Sophie Liepold) eine Forschungspartnerschaft ein, die sich die Entwicklung, Implementierung und exemplarische editorische Umsetzung des spezifischen Editions-Instrumentariums der Digital Humanities zum Ziel setzte.

Ergebnisse kritischer Editionsarbeit innerhalb und außerhalb der FE werden bei der Tagung von den jeweiligen Herausgeberinnen vorgestellt.

## **Wiener Psychoanalytische Akademie**

Die Wiener Psychoanalytische Akademie ist eine Einrichtung, die Psychoanalyse und ihre Anwendungen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen möchte. Sie bietet einen institutionellen Rahmen für psychoanalytische Fortbildung und Forschung, aber auch für interdisziplinären Austausch und projektbezogene Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen. Die Akademie gliedert sich in zwei Departments, "Aus-, Fort- und Weiterbildung in klinischen und psychosozialen Arbeitsfeldern" und "Theorie und Wissenschaft". Die Vorträge, das Fortbildungsangebot, die wissenschaftlichen Aktivitäten und die laufenden Projekte der Departments finden Sie auf unserer Homepage. Getragen wird die Akademie von den beiden Wiener psychoanalytischen Gesellschaften, Wiener Psychoanalytische Vereinigung (WPV), Wiener Arbeitskreis für Psychoanalyse (WAP).